

Runder Tisch 2024

Bericht vom 26.11.2024



Verfasst von:
Viktor Lienhard, Projektleiter FSC Schweiz

Zürich, 18.12.2024

1	Einleitung.....	3
1.1	Zielsetzung der Veranstaltung.....	3
2	Teilnehmendenübersicht: Breite Expertise und Vielfalt.....	4
2.1	Teilnehmende Branchen	4
2.2	Bedeutung der Branchenvielfalt	4
3	Präsentationen und Erkenntnisse.....	6
3.1	Coop/Jumbo.....	6
3.2	Swiss Krono AG.....	6
3.3	FSC Schweiz.....	6
4	Hot Topics und Diskussionsergebnisse	8
4.1	Regionale Verfügbarkeit und Lieferketten.....	8
4.2	Kosten und Komplexität der Zertifizierung.....	8
4.3	Aktivierung des Bausektors.....	8
4.4	Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung von FSC	9
4.5	Fazit der Hot Topics	9
5	Analyse der Umfrageergebnisse	10
5.1	Erwartungen der Teilnehmer:innen.....	10
5.2	Wahrgenommene Herausforderungen	10
5.3	Vorschläge zur Verbesserung der Wahrnehmung von FSC	10
5.4	Prioritäten für zukünftige Massnahmen	11
5.5	Zusammenfassung der Umfrageergebnisse	11
6	Strategische Schwerpunkte 2025	12
6.1	Bildung und Schulung.....	12
6.2	Aktivierung des Bausektors.....	12
6.3	Stärkung der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette	13
6.4	Zusammenfassung der strategischen Schwerpunkte.....	14
7	Fazit und Ausblick.....	15

1 Einleitung

Am FSC Runden Tisch Schweiz 2024 kamen über 40 Vertreter:innen aus Forstwirtschaft, Holzverarbeitung, Handel, Druckindustrie und Beratungsorganisationen zusammen, um zentrale Herausforderungen und Potenziale FSC-zertifizierter Produkte in der Schweiz zu erörtern. Ziel war es, konkrete Lösungsansätze und nächste Schritte für 2025 abzuleiten.

Der Runde Tisch wurde vom Verein FSC Schweiz organisiert, der mit begrenzten personellen Ressourcen (1,7 Vollzeitstellen) im Rahmen eines dreikammer-Systems (Wirtschaft, Umwelt, Sozial) arbeitet. Die Mitgliederversammlung bildet dabei das höchste Organ.

Zwei Impulsreferate von Coop/Jumbo und Swiss Krono lieferten praxisnahe Einblicke in aktuelle Herausforderungen und Chancen. Dank der offenen Diskussionen, dem Wissensaustausch und der aktiven Mitwirkung aller Teilnehmenden konnten wertvolle Impulse für das kommende Jahr gewonnen werden.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten herzlich für ihre engagierten Beiträge. Ihre Ideen und Erfahrungen waren entscheidend, um praxisnahe Massnahmen für die Zukunft von FSC in der Schweiz zu entwickeln.

1.1 Zielsetzung der Veranstaltung

- **Förderung des Dialogs entlang der Wertschöpfungskette:**
Durch die Einbindung einer Vielzahl von Branchen möchten wir mit dem Runden Tisch Perspektiven aus allen relevanten Bereichen einfangen.
- **Identifikation zentraler Herausforderungen:**
Im offenen Austausch möchten wir Herausforderungen ansprechen, evaluieren und priorisieren.
- **Erarbeitung konkreter Lösungsansätze:**
Im Rahmen von Gruppenarbeiten und Umfragen möchten wir gemeinsam umsetzbare Ansätze entwickelt, die in die strategische Ausrichtung für das Jahr 2025 einfließen.
- **Strategische Prioritäten setzen:**
Die Veranstaltung sollte klare Impulse für die künftige Arbeit von FSC Schweiz liefern und den Grundstein für Kooperationen und Projekte legen.

2 Teilnehmendenübersicht: Breite Expertise und Vielfalt

Der Anlass brachte Vertreter:innen aus einer Vielzahl von Branchen zusammen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette tätig sind. Diese breite Beteiligung ermöglichte es, verschiedene Perspektiven und Bedürfnisse in die Diskussion einzubringen und praxisnahe Lösungsansätze zu erarbeiten.

2.1 Teilnehmende Branchen

- Forstwirtschaft:
 1. Staatsforstbetrieb Kanton Bern, Forstamt Thurgau und weitere regionale Forstverwaltungen sowie private Forstbetriebe.
 2. Beitrag: Einblicke in die Herausforderungen der Holzproduktion und Zertifizierung auf lokaler Ebene.
- Holzverarbeitung:
 1. Unternehmen wie Swiss Krono AG, BRAUN AG Holzwerkstoffe und Schilliger Holz AG.
 2. Beitrag: Praktische Erfahrungen mit FSC-zertifiziertem Holz und den Anforderungen des Marktes.
- Handel:
 1. Einzelhandelsunternehmen wie Coop, Migros und Jumbo.
 2. Beitrag: Erkenntnisse über die Nachfrage nach FSC-Produkten und deren Platzierung im Markt.
- Druckindustrie:
 1. Vertreter:innen von Anderhub Druck-Service AG und Mattenbach Gruppe.
 2. Beitrag: Anwendung von FSC-zertifizierten Materialien in spezialisierten Bereichen wie Druck und Verpackung.
- Beratung und Verbände:
 1. HIS Verband, Quantum Analytics und weitere spezialisierte Verbände und Dienstleister.
 2. Beitrag: Strategische Perspektiven und Unterstützung bei der Prozessoptimierung entlang der Wertschöpfungskette.

2.2 Bedeutung der Branchenvielfalt

Die Vielfalt der vertretenen Branchen und Rollen spielte eine entscheidende Rolle für die Qualität der Diskussionen. Sie ermöglichte es, Herausforderungen und Potenziale aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und so umfassende Lösungsansätze zu entwickeln. Insbesondere die direkte Interaktion zwischen Forstwirtschaft, Industrie und Handel bot die Gelegenheit, Synergien zu



identifizieren und bestehende Prozesse kritisch zu hinterfragen. Die offene konstruktive Diskussionsform ermöglicht die kritische Betrachtung geteilter und individueller Herausforderungen und *fördert gegenseitiges Verständnis untereinander.*

3 Präsentationen und Erkenntnisse

3.1 Coop/Jumbo

- **Nachhaltigkeit in der Lieferkette:** Coop betonte die wichtige Rolle von FSC-zertifizierten Produkten in der eigenen Beschaffung und hob hervor, dass über 68 % der Holzprodukte FSC-zertifiziert sind. Eigenes Label Oecoplan stützt sich stark auf FSC und weitere unabhängige Labels ab.
- **Herausforderungen im Einzelhandel:**
 - Komplexität der Kommunikation über FSC und seine Vorteile für Endkund:innen.
 - Steigerung der Nachfrage nach FSC-zertifizierten Produkten durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit.
- **Empfehlungen:** Vereinfachung der Prozesse für Lieferant:innen und verstärkte Kommunikation des Mehrwerts von FSC gegenüber Konsument:innen.

3.2 Swiss Krono AG

- **Erfahrungen in der Holzverarbeitung:** Swiss Krono unterstrich die Bedeutung von FSC für den Zugang zu internationalen Märkten mit hohen Nachhaltigkeitsanforderungen.
- **Herausforderungen:**
 - Regionale Verfügbarkeit von FSC-zertifiziertem Holz bleibt ein Engpass.
 - Wettbewerbsfähige Preise und/oder niedrigere Zertifizierungskosten sind entscheidend, um die Konkurrenzfähigkeit von FSC nachhaltig zu steigern.
- **Empfehlungen:** Stärkung regionaler Lieferketten und intensivere Zusammenarbeit mit Marktakteur:innen, insbesondere im Bauwesen, um das Potenzial von FSC besser zu nutzen.

3.3 FSC Schweiz

- **Struktur und Vision:** FSC Schweiz präsentierte seine Organisationsstruktur, die auf dem 3-Kammern-System (Wirtschaft, Sozial, Umwelt) basiert, und rief die Teilnehmer:innen zur aktiven Mitgestaltung auf.
- **Bedeutung von FSC:** Als weltweit anerkanntes Nachhaltigkeitslabel wurde die Rolle von FSC betont, nachhaltige Waldwirtschaft zu fördern und eine Brücke zwischen Forstwirtschaft, Industrie und Handel zu schlagen.
- **Herausforderungen und Chancen:**



- Regionale Verfügbarkeit und Komplexität der Prozesse stellen zentrale Herausforderungen dar.
- Der Bausektor bietet ein enormes Wachstumspotenzial, das durch gezielte Massnahmen aktiviert werden kann.
- Der direkte Nutzen von FSC, die kontinuierliche Verbesserung nachhaltiger Forstwirtschaft ist oftmals in der Schweiz nicht direkt sichtbar, sondern passiert da, wo entsprechend nationale Standards noch nicht dem unsrigen entsprechen.

4 Hot Topics und Diskussionsergebnisse

Im Zentrum des FSC Runden Tisch 2024 standen vier zentrale Themenbereiche, die sogenannten **Hot Topics**, welche im Vorfeld von den Teilnehmenden selbst massgeblich vorgegeben wurden. Diese spiegelten die wichtigsten Herausforderungen und Chancen für FSC-zertifizierte Produkte in der Schweiz wider. In interaktiven Gruppenarbeiten wurden die Themen vertieft, und die Teilnehmer:innen entwickelten konkrete Lösungsansätze, die für die zukünftige Ausrichtung von FSC Schweiz entscheidend sind.

4.1 Regionale Verfügbarkeit und Lieferketten

Die eingeschränkte regionale Verfügbarkeit von FSC-zertifiziertem Holz stellt viele Akteur:innen vor Herausforderungen. Längere Transportwege, logistische Komplexitäten und der Aufwand für doppelte Zertifizierungen erschweren die Nutzung dieses Materials. Besonders wurde der Wunsch nach FSC-Holz aus Schweizer Herkunft betont. Um dem entgegenzuwirken, sollen regionale Plattformen gefördert und Synergien zwischen FSC und Schweizer Holz evaluiert und angestossen werden. Eine Erweiterung der FSC-Marktdatenbank könnte zudem dazu beitragen, die Verfügbarkeit und Transparenz auf dem Markt zu erhöhen.

4.2 Kosten und Komplexität der Zertifizierung

Hohe Kosten und der damit verbundene administrative Aufwand schrecken insbesondere kleinere Akteur:innen davon ab, sich für eine FSC-Zertifizierung zu entscheiden. Die Teilnehmer:innen forderten daher eine Vereinfachung der Zertifizierungsprozesse. Konkrete Massnahmen könnten in der Reduktion redundanter Kontrollen und der Konsolidierung von Zertifizierungen wie FSC, PEFC und Schweizer Holz bestehen. Darüber hinaus sollten speziell für kleinere Akteur:innen Unterstützungspakete entwickelt werden. Eine verstärkte Kommunikation der Vorteile der FSC-Zertifizierung könnte das Interesse weiter fördern und potenziellen Nutzer:innen die Entscheidung erleichtern.

4.3 Aktivierung des Bausektors

Der Bausektor, als einer der grössten Märkte für FSC-zertifizierte Materialien, bleibt bisher untergenutzt. Es besteht ein erheblicher Bedarf an Aufklärung und Information über die Vorteile und Möglichkeiten von FSC im Bauwesen. Um das Potenzial dieses Marktes zu aktivieren, sollen praxisnahe Leitlinien und Materialien entwickelt werden. Schulungen und themenspezifische Runde Tische können dazu beitragen, die Akteur:innen im Bauwesen stärker für FSC zu sensibilisieren. Darüber hinaus

könnten Kooperationen mit öffentlichen Auftraggeber:innen helfen, die Nutzung von FSC-zertifizierten Materialien im Bauwesen zu etablieren und zu fördern.

4.4 Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung von FSC

Die öffentliche Wahrnehmung von FSC und der Mehrwert seiner Produkte bleiben bislang begrenzt. Es wurde ein deutlicher Bedarf an stärkerer Öffentlichkeitsarbeit und einer besseren Sichtbarkeit der FSC-Produkte identifiziert. Um dies zu verbessern, sollen visuelle Kampagnen und Storytelling eingesetzt werden, um die Vorteile von FSC klar und einprägsam zu kommunizieren. Eine intensivere Zusammenarbeit mit Einzelhändler:innen und die Präsentation von Erfolgsgeschichten könnten dabei helfen, FSC sowohl bei Verbraucher:innen als auch bei Unternehmen stärker ins Bewusstsein zu rücken.

4.5 Fazit der Hot Topics

Die Hot Topics zeigten auf, dass FSC sowohl in der Optimierung interner Prozesse als auch in der Marktbearbeitung entscheidende Potenziale hat. Die gezielten Massnahmen, die aus den Diskussionen abgeleitet wurden, bieten eine solide Grundlage, um diese Herausforderungen zu adressieren und den Mehrwert von FSC-zertifizierten Produkten weiter zu stärken.

5 Analyse der Umfrageergebnisse

Die interaktiven Umfragen gaben wertvolle Einblicke in die Erwartungen, Wahrnehmungen und Prioritäten der Teilnehmer:innen. Diese Daten ergänzten die Diskussionen und halfen, konkrete Handlungsfelder und strategische Schwerpunkte zu identifizieren.

5.1 Erwartungen der Teilnehmer:innen

- **Hauptanliegen:**

- Ein besseres Verständnis für den Mehrwert von FSC-zertifizierten Produkten.
- Klärung, wie FSC-Prozesse in der Praxis vereinfacht werden können.
- Austausch über Herausforderungen und Lösungsansätze entlang der Wertschöpfungskette.

- **Relevanz:**

Die Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmer:innen vor allem eine praxisnahe Unterstützung und stärkere Transparenz und Nachvollziehbarkeit in der Kommunikation von FSC-Prozessen erwarten.

5.2 Wahrgenommene Herausforderungen

- **Top-Themen:**

- Komplexität und Kosten der Zertifizierung als zentrale Hürden, insbesondere für kleinere Akteur:innen.
- Schwierigkeiten bei der regionalen Verfügbarkeit von FSC-zertifiziertem Holz.
- Geringe Bekanntheit und eingeschränkte Sichtbarkeit des gebotenen Mehrwerts von FSC zertifizierten Produkten in der Öffentlichkeit.
- Explizite Nachfrage und Forderung nach (Schweizer) FSC-Holz endet oftmals nach dem Holzhandel.

- **Relevanz:**

Diese Ergebnisse bestätigen die Hot Topics und unterstreichen die Notwendigkeit, bestehende Prozesse zu vereinfachen und in die Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Schulungen von Marktteilnehmer:innen zu investieren.

5.3 Vorschläge zur Verbesserung der Wahrnehmung von FSC

- **Vorgeschlagene Massnahmen:**

- Entwicklung visueller Kampagnen, z. B. durch Storytelling und die Präsentation von Erfolgsgeschichten.

- Stärkere Einbindung von Einzelhandelsunternehmen, um die Sichtbarkeit von FSC-Produkten in Baumärkten und Supermärkten zu erhöhen.
- Intensivierung der Bildungsarbeit, um den Mehrwert von FSC auf allen Ebenen verständlich zu machen.
- **Relevanz:**
Die Teilnehmer:innen sehen Bildung und Öffentlichkeitsarbeit als Schlüssel zur Verbesserung der Marktwahrnehmung.

5.4 Prioritäten für zukünftige Massnahmen

- **Hauptprioritäten:**
 - Fokussierung auf den Bausektor als Markt mit grossem Potenzial.
 - Förderung regionaler Plattformen zur Verbesserung der Lieferketten.
 - Vereinfachung der Zertifizierungsprozesse und stärkere Unterstützung von KMUs.
- **Relevanz:**
Diese Ergebnisse decken sich mit den Diskussionspunkten und helfen, die strategische Ausrichtung für 2025 klar zu definieren.

5.5 Zusammenfassung der Umfrageergebnisse

Die Umfrageergebnisse verdeutlichen, dass es einen starken Bedarf an praxisnaher Unterstützung, stärkerer Öffentlichkeitsarbeit und einer gezielten Ansprache neuer Märkte gibt. Sie zeigen zudem, dass FSC Schweiz eine wichtige Rolle spielen kann, um die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette zu fördern und die Herausforderungen der Marktteilnehmer:innen zu adressieren.

6 Strategische Schwerpunkte 2025

Basierend auf den Diskussionen und Umfrageergebnissen des wurden die drei zentralen Handlungsfelder bestätigt. Diese Schwerpunkte legen die Grundlage für die strategische Ausrichtung von FSC Schweiz im Jahr 2025 und adressieren die identifizierten Herausforderungen praxisnah und zukunftsorientiert.

6.1 Bildung und Schulung

Ziel: Aufbau eines umfassenden Bildungsprogramms, um das Verständnis für FSC-zertifizierte Produkte und ihre Vorteile zu fördern.

- Geplante Massnahmen:
 - **FSC erlebbar:** Entwicklung von Bildungsinitiativen für Kinder und Studierende, um ein frühzeitiges Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen. Schaffung zukünftiger Nachfrage durch frühe Kommunikation von Nutzen und Mehrwert auf Basis individueller Eigenverantwortung.
 - **Kooperationen mit Bildungsinstitutionen:** Zusammenarbeit mit Partner:innen wie der Pädagogischen Hochschule Zürich (PH Zürich) und dem Projekt LEAF Inspiring Change (ETH Zürich).
 - **Schulungen für Akteur:innen der Wertschöpfungskette:** Angebot gezielter Workshops und Trainings für Forstbetriebe, Holzverarbeitende Betriebe und Händler:innen in verschiedenen betroffenen Sektoren und Industrien.
- Erwartete Wirkung:
 - Stärkung der allgemeinen Wahrnehmung von FSC als nachhaltiges Label.
 - Förderung von Wissen und Engagement bei bestehenden und zukünftigen Generationen und Marktakteur:innen.

6.2 Aktivierung des Bausektors

Ziel: Den Bausektor als zentralen Markt für FSC-zertifizierte Produkte erschliessen.

- Geplante Massnahmen:
 - **Runde Tische für den Bausektor:** Organisation themenspezifischer Veranstaltungen, um die Bedürfnisse und Herausforderungen von Bauunternehmen, Architekt:innen und öffentlichen Auftraggeber:innen besser zu verstehen.

- **Praxisleitlinien und Materialien:** Entwicklung von Werkzeugen und Anleitungen, die den Einsatz von FSC-zertifiziertem Holz im Bauwesen erleichtern.
- **Förderung öffentlicher Bauprojekte:** Zusammenarbeit mit öffentlichen Auftraggeber:innen, um den Einsatz von FSC-Holz in nachhaltigen Bauprojekten zu stärken.
- **Zusammenarbeit mit Marktteilnehmer:innen:** Verstärkte Zusammenarbeit mit Institutionen wie NNBS, Ecobau, Minergie-ECO (ggf. LEED, BREEAM) um Nachfrage nach (Schweizer) FSC-Holz im Bausektor zu stärken und zu praktizieren.
- Erwartete Wirkung:
 - Erhöhung der Nachfrage nach FSC-zertifizierten Materialien im Bauwesen.
 - Positionierung von FSC als bevorzugtes Label für nachhaltige Bauprojekte.

6.3 Stärkung der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette

Ziel: Förderung der Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen Forstwirtschaft, Holzverarbeitung, Handel und Endverbraucher:innen.

- Geplante Massnahmen:
 - **Ausbau der FSC-Marktdatenbank:** Optimierung der Plattform zur besseren Abstimmung von Angebot und Nachfrage entlang der Lieferkette.
 - **Plattform für Stakeholder-Dialog:** Einrichtung von Foren und Arbeitsgruppen, um Herausforderungen gemeinsam anzugehen und Lösungsansätze zu entwickeln.
 - **Effizienzsteigerung der Lieferketten:** Förderung regionaler Plattformen zur Reduzierung von Transportwegen und Verbesserung der Verfügbarkeit von FSC-zertifiziertem Schweizer Holz.
- Erwartete Wirkung:
 - Verbesserung der Lieferketten und Erhöhung der Effizienz in der Wertschöpfungskette.
 - Schaffung von Synergien zwischen den verschiedenen Akteur:innen.

6.4 Zusammenfassung der strategischen Schwerpunkte

Die strategischen Schwerpunkte für 2025 richten sich gezielt an die Herausforderungen, die während des Runden Tisches identifiziert wurden. Sie bieten praktische Ansätze, um die Marktstellung von FSC in der Schweiz zu stärken, die Zusammenarbeit zu fördern und neue Zielmärkte zu erschliessen.

7 Fazit und Ausblick

Der FSC Runden Tisch 2024 war ein wichtiger Meilenstein, um die Herausforderungen und Chancen für FSC-zertifizierte Produkte in der Schweiz umfassend zu analysieren und gemeinsam mit den Stakeholdern konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die Veranstaltung hat gezeigt, dass die Zukunft von FSC Schweiz stark von einer engen Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette, gezielter Öffentlichkeitsarbeit und einer strategischen Markterschliessung abhängt.

Die definierten Schwerpunkte bilden die Grundlage für die strategische Arbeit von FSC Schweiz im kommenden Jahr. Durch die Fokussierung auf Bildung, die Aktivierung des Bausektors und die Stärkung der Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette wird FSC Schweiz nicht nur die Wahrnehmung des Labels steigern, sondern auch praktische Unterstützung für die Marktakteur:innen bieten.

FSC Schweiz sieht seine Rolle nicht nur als Unterstützer, sondern auch als Koordinator für nachhaltige Lösungsansätze. Alle Teilnehmer:innen und Stakeholder sind eingeladen, die nächsten Schritte aktiv mitzugestalten und die Zukunft von FSC gemeinsam voranzutreiben.

Kontakt:

Für weitere Informationen oder Rückfragen steht das Team von FSC Schweiz unter info@fsc-schweiz.ch und [+41 76 545 75 98](tel:+41765457598) zur Verfügung.

Olin Bartlome	Geschäftsführer FSC Schweiz	olin.bartlome@fsc-schweiz.ch
Marta Valina	Markenlizenzen	marta.valina@fsc-schweiz.ch
Viktor Lienhard	Projektmanager	viktor.lienhard@fsc-schweiz.ch
Nadine Hafner	Kommunikation	nadine.hafner@fsc-schweiz.ch

Abschliessend möchten wir allen Teilnehmer:innen herzlich für ihr Engagement, ihre Offenheit und ihre konstruktiven Beiträge danken. Ihr Fachwissen, Ihre Erfahrungen und Ideen tragen entscheidend dazu bei, praxisnahe Massnahmen für das kommende Jahr zu entwickeln. Gemeinsam stärken wir die Zukunft von FSC in der Schweiz und schaffen einen nachhaltigen Mehrwert für alle Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette.